

Kinderrheumatologische Schwerpunkte auf dem EULAR 2012

Berlin hält Anfang Juni die europäische Rheuma-Welt in Bewegung. Wenn Sie dieses Heft in den Händen halten, läuft der EULAR 2012 – Kongress der European League against Rheumatism – entweder gerade auf Hochtouren im ICC Berlin oder Wissenschaftler, Ärzte, Patienten und Teilnehmer aus ärztlichen Assistenzberufen sowie der Pharmaindustrie verarbeiten bereits die vielen Eindrücke, die sie in an vier Tagen in der Hauptstadt sammeln konnten. Für die Zeit von 6. bis 9. Juni haben die Veranstalter des EULAR gemeinsam mit der Paediatric Rheumatology European Society (PREs) wieder ein umfangreiches und hochaktuelles Kongressprogramm entwickelt.

Pädiatrische Rheumatologie fester Bestandteil des EULAR

Der diesjährige EULAR erfolgt gemeinsam mit dem inzwischen 19. Kongress der PREs. Kinderrheumatologische Themen finden deshalb besondere Berücksichtigung. In acht speziellen PREs-Sessions werden aktuelle Themen aufgegriffen. So wird die Frage erörtert, wie Jugendliche mit einer Arthritis im Übergang vom Kindes- in das Erwachsenenalter erreicht werden können und welche Bedürfnisse sie haben. Zu den Schwerpunktthemen gehören auch die aseptische Knochenentzündung mit Beiträgen zur chronischen Osteomyelitis im Kindesalter und dem SAPHO-Syndrom. Das Makrophagenaktivierungssyndrom (MAS) wird mit Diagnosekriterien, Therapiemöglichkeiten und seiner Pathogenese vorgestellt. Eine Sitzung ist dem Abklingen und der Kontrolle von Entzündungen gewidmet. Unter dem Titel Infektionen und Arthritis diskutieren Teilnehmer die Möglichkeit, mikrobielle Trigger und Autoimmunität in Zusammenhang zu bringen. Außerdem werden neue Aspekte zur Lyme-arthritis und den Poststreptokokken-erkrankungen ins Visier genommen. Auch den Vaskulitiden wird eine Session mit drei Vorträgen eingeräumt, die den Krankheits-

verlauf sowie die isolierte Vaskulitis des zentralen Nervensystems im Kindes- sowie im Erwachsenenalter beleuchten. Schließlich erhalten autoentzündliche Prozesse und Autoimmunität in zwei gemeinsamen EULAR/PREs-Sitzungen besondere Aufmerksamkeit, unter anderem mit einem Beitrag zu „Autoimmunity and autoinflammation – opposite sides of the same coin“.

Kurse und Seminare im Vorfeld des EULAR

Vom 3. bis 6. Juni findet der 19. EULAR-Ultraschallkurs unter der Leitung von Prof. Dr. **Marina Backhaus**, Charité Berlin, und Prof. Dr. **Wolfgang Schmidt**, Rheumaklinik Berlin-Buch, im Ramada-Hotel am Alexanderplatz statt. Die pädiatrische Arthrosonografie wurde in den Kurs integriert, sechs kinderrheumatologische Tutoren stehen mit ihrer Expertise zur Wissensvermittlung zur Verfügung. Über 160 Teilnehmer werden in kleinen Gruppen ihre Ultraschallkenntnisse erweitern und dabei auch spezielle Erfahrungen in der Arthrosonografie von rheumakranken Kindern sammeln können.

Unmittelbar vor dem EULAR wird ein Seminar für Allied Health Professionals (AHP – ärztliche Assistenzberufe, wie Physio- und Ergotherapeuten) und rheumatologisch interessierte Assistenzärzte stattfinden.



Abb. 1 Im Medizinhistorischen Museum auf dem Campus Mitte der Charité findet das Young Investigator Meeting statt



Kinder-Biologika-Register (BiKeR)

Homepage freigeschaltet

Seit Mitte April ist die BiKeR-homepage (www.biker-register.de) freigeschaltet. Hier können alle notwendigen Unterlagen für die Teilnahme am Register heruntergeladen werden. Zukünftig finden Sie hier auch Hinweise zu aktuellen Berichten und Publikationen.

den. Prof. Dr. **Hermann Girschick** wird dieses Seminar gemeinsam mit internationalen Kollegen (**Susan Maillard**, Physiotherapeutin am Great Ormond Hospital London, und **Janjaap van der Net**, Kinderphysiotherapeut an der Universität Utrecht) im Vivantes Klinikum Friedrichshain durchführen. Neben allgemeinen Themen wie Diagnose und Therapie der juvenilen idiopathischen Arthritis (JIA) stehen Physiotherapie und sportliche Aktivitäten im Fokus der Veranstaltung. Außerdem werden den klinischen Alltag zunehmend tangierende Schmerzverstärkungssyndrome thematisiert und mögliche Therapieoptionen diskutiert. Unter anderem geht es um den Einsatz von speziellen Physiotherapieverfahren, wie dem Galileo-Vibrationsgerät, und ergotherapeutischen Hilfsmitteln. Die bis zu 100 Teilnehmer erwerben zudem Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Durchführung und Befundung von Arthrosonografien.

Young Investigator Meeting sehr gut angenommen

Am 6. Juni findet außerdem das Young Investigator Meeting (YIM) der PREs statt. Junge pädiatrische Rheumatologen und Wissenschaftler aus dem Bereich der Kinderrheumatologie gestalten dieses Meeting mit weit gefächerten Themen. Das Meeting bietet den jungen Forschern einen Rahmen für die Präsentation ihrer aktuellen Forschungsarbeiten und einen intensiven Austausch. Die große Resonanz des Meetings



Abb. 2 Die Kulisse für das PReS-Dinner bildet die Oberbaumbrücke und das Universalgebäude in Berlin-Friedrichshain

spiegelt sich in der Zahl von über 80 qualitativ hervorragenden Abstracts von Arbeitsgruppen aus 20 Ländern wider. Aus den eingesendeten Abstracts werden die zehn besten grundlagenwissenschaftlich und klinisch ausgerichteten Arbeiten ausgesucht und als Vortrag im Berliner Medizinhistorischen Museum vorgestellt. Die Ruine des Rudolf-Virchow-Hörsaales (►Abb. 1) bietet neben einer geschichtsträchtigen Kulisse auch die räumliche Nähe zum Deutschen Rheuma-Forschungszen-

trum, wo am Nachmittag die Posterwalks stattfinden. Zwei der präsentierten Arbeiten – eine grundlagenwissenschaftliche und eine klinische – werden mit je 1500 Euro Forschungsgeld prämiert. Die Gewinner werden in Kürze auf der Website der Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie bekanntgegeben (www.gkjr.de).

Ein Highlight in gesellschaftlich kultureller Hinsicht besteht in der kurzen Stadtrundfahrt mit vier Omnibus-Oldtimern, historischen Doppeldeckern aus den

70/80er-Jahren, zum Berliner Spreespeicher (►Abb. 2). In dem ehemaligen Getreidespeicher nahe der imposanten Oberbaumbrücke findet am Abend des 7. Juni das PReS-Dinner in internationaler Runde statt.

Nina Freimann, Berlin

Kontaktadresse

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

Geschäftsstelle
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)
Frau Martina Niewerth
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030/28 460-632, Fax: 030/28 460-626
E-Mail: niewerth@drfz.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Kirsten Minden, Universitätsmedizin Berlin – Charité Campus Virchow und Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin; Martina Niewerth, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin